paperpress

Nr. 643-10 **8. November 2025** **50. Jahrgang**

Der Klang der Freiheit

Diese Nachbildung der Freiheitsglocke tourt gegenwärtig durch Berlin - *Foto: Ed Koch*

Der Klang der Freiheitsglocke vom Turm des Rathauses Schöneberg ist seit 1950 jeden Tag um 12:00 Uhr eine mahnende Stimme, das Wertvollste, was ein Mensch haben kann, nämlich seine Freiheit, zu bewahren. Freiheit ist nur im Frieden möglich. Fast drei Generationen nach dem Überfall Deutschlands auf Polen am 1. September 1939, hat am 24. Februar 2022 Russland die Ukraine angegriffen. Beide Kriege offenbaren die menschenverachtende Lust des Angreifers, ein freies, unabhängiges Land zu erobern und die Menschen zu unterjochen. In Polen ist es nicht gelungen und in der Ukraine wird es auch nicht gelingen, denn der Klang der Freiheit ist lauter als der der Tyrannei.

Wo, wenn nicht in Berlin, muss an die Freiheit erinnert werden. 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, der von hier ausging, und hier endete, findet in Berlin die erste **Freedom Week** statt. Eine richtige Initiative, aber warum erst jetzt?

*Der Regierende Bürgermeister von Berlin, **Kai Wegner**, eröffnet heute die erste Berlin Freedom Week – eine Veranstaltungswoche vom 8. bis 15. November 2025, die zum 36. Jahrestag des Mauerfalls im Zeichen von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten steht. Im Rahmen der Freedom Week finden der **World Liberty Congress** am 8. November 2025 im **Abgeordnetenhaus**, und die **Berlin Freedom Conference** am 10. November 2025 im Gasometer auf dem **EUREF-Campus** statt, zu der Freiheitskämpferinnen und Freiheitskämpfer, Bürgerrechtler und Dissidenten aus vielen Ländern in Berlin zusammenkommen, um sich auszutauschen und den demokratischen Wandel weltweit voranzutreiben.*

Kai Wegner: *„Berlin wird zum 36. Jahrestag des Mauerfalls zum internationalen Forum für Freiheit, Frieden und Demokratie. 1989 haben mutige Frauen und Männer die Mauer zum Einsturz gebracht, die friedliche Revolution führte zum Ende der SED-Diktatur. Der Wille zur Freiheit hat gesiegt. Heute wird von der Berlin Freedom Week das Signal ausgehen: Wir sind in Solidarität verbunden im Kampf für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte.*"

Die Berlin Freedom Week wird initiiert von **Visit Berlin**, der **Axel Springer Freedom Foundation**, dem **World Liberty Congress**, dem Berliner **Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur** sowie der **Robert-Havemann-Gesellschaft**. Das Programm umfasst Konferenzen, Diskussionen, Kulturveranstaltungen und digitale Events. Das gesamte Programm finden Sie unter diesem Link:

www.berlin-freedom-week.com.

Fünf Veranstaltungen und Projekte haben bereits in den letzten Tagen stattgefunden. Heute, am 8. November, stehen allein 29 auf dem Programm, weitere 20 am 9. November, elf am 10. November, 23 am 11. November, 25 am 12. November, 13 am 13. November, acht am 14. November und letztlich noch einmal acht am 15. November, insgesamt 142.

Höhepunkt der Freedom Week dürfte die Konferenz am 10. November auf dem **EUREF-Campus** sein. Informationen unter:

https://berlin-freedom-conference.com/

Zwischen 10:00 und 18:00 Uhr werden 55 führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Medien, Technologie, Zivilgesellschaft und Verteidigung in Berlin im Gasometer zusammenkommen, um langfristige Strategien und eine reale Koordination in einer zunehmend instabilen, multipolaren Welt zu entwickeln – und sich dabei nicht auf symbolische Gesten oder kurzfristige Lösungen, sondern auf praktische Lösungen zu konzentrieren. Soweit das Versprechen der Veranstalter.

Berlin ist dafür der richtige Ort. Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 wurde zum Ikonenbild des Triumphs der Demokratie über autoritäre Herrschaft. Heute ist diese lebendige, vielfältige Stadt die Hauptstadt eines Landes, das eine globale Rolle bei der Verteidigung demokratischer Werte einnimmt.

Dieses neue Konferenzformat soll einen Beitrag zu dieser Mission leisten. Es geht nicht nur um Reden, sondern um die Gestaltung der Strategien, die Demokratien brauchen, um zu gewinnen. Die Teilneh-

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

menden werden mit frischer Energie, konkreten Ideen, neuen Bündnissen und einem neuen Gespür dafür abreisen, wie das demokratische Projekt vorangebracht werden kann.

Dieser Gipfel ist nicht das Ende, sondern der Anfang. So wie Berlin einst den Triumph der Freiheit über die Tyrannei symbolisierte, strebt die Berliner Freiheitskonferenz danach, eine neue Ära einzuläuten – eine Ära, in der Demokratien wieder die Initiative ergreifen und beweisen, dass die Zukunft der Freiheit noch rosig ist. *Quelle: visitBerlin*

Anmerkungen:

Selten hat man das Pfeifen im Wald lauter gehört als in diesem Text. Es ist alles richtig, was dort steht, vor allem ist es erstrebenswert. Und es vermittelt Hoffnung, dass diese Initiative nachhaltig sein könnte.

Nun, die Formulierung, *„…dass die Zukunft der Freiheit noch rosig ist."*, ist ein wenig zu pathetisch. Wie rosig ist die Freiheit der Israelis und der Palästinenser in einem Gebiet, das seit Jahrzehnten von Terror geprägt ist? Die derzeitige Waffenruhe ist fragil. Es bedarf nur eines Irren, der sich durch die Straßen von Tel Aviv sprengt, und schon verdunkelt sich rosig zu schwarz.

Es benötigt schon ein hohes Maß an Optimismus, die Zukunft der Ukraine rosig zu sehen. Russland rückt vor und unterstreicht seinen Willen, so viel wie möglich vom Land zu erobern und den Bewohnern russische Pässe um den Hals zu hängen. Und in den USA sitzt ein enttäuschter Liebhaber des russischen Kindermörders und Kriegsverbrechers, der entscheidend mit entsprechenden Waffen der Ukraine helfen könnte, es aber nicht macht. Stattdessen erlaubt er seinem ideologischen Spießgesellen aus Ungarn, weiterhin dem Russen die Kriegskasse durch Energielieferungen zu füllen.

Der Mann, der den Bürgern von New York City mit Geldentzug drohte, wenn sie nicht in seinem Sinne wählen würden, schreckt vor klaren Ansagen in Richtung Moskau zurück. Er ist ein Großmaul, ein Papiertiger, dem es gerade mal gelingt, kleine Boote mit angeblichen Drogendealern zu versenken.

Rosig war in dieser Woche nur der Mond, doch der ist trotz seiner zeitweisen Nähe immer noch weiter entfernt von dem, was die Glocke im Rathaus Schöneberg jeden Tag verkündet.

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.